

handlung und um die Frage, ob dem Angeklagten vor der Verurteilung nicht wenigstens die volle Freiheit der Beweisführung gegeben werden muß.

Die Justizkommission des Reichstages beschloß am Freitag in der zweiten Lesung der Strafprozeßnovelle eine Fassung des § 232, nach dem die von den Prozeßbeteiligten beantragte Beweishebung nur abgelehnt werden kann, wenn sich wegen Offenbarung jeder Beweishebung etw. ergibt und die Tatsache, die der Antragsteller beweisen will, für die Entscheidung ohne Bedeutung oder schon erwiesen ist oder weil die Beweismittel unerschöpfbar sind.

Nerner wurde folgender neuer Paragraph 249a beschlossen: Bei Erörterung von persönlichen, häuslichen und Familienverhältnissen kann das Gericht die Öffentlichkeit ganz oder teilweise ausschließen, wenn diese außerhalb des Strafmaßes liegende Mängel mit sich bringen würden und es dem öffentlichen Interesse nicht entgegensteht.

Deutsches Reich.

Leipzig, 5. November.

Aus dem 13. Reichstagswahlkreis wird uns geschrieben: Eine recht rege und erfolgreiche Tätigkeit entfaltet im 13. Reichstagswahlkreis der neugegründete Verein der Fortschrittlichen Volkspartei. Am 3. November sprach in einer Versammlung im Pindhof zu L. Gehlitz Professor Kahn-Dresden über das Thema: 'Soziale und wirtschaftliche Politik im Industriegebiet'. Durch die Umbildung des Reichstages zum Industriegebiet ist eine vollständige Veränderung der Verhältnisse eingetreten.

Der Jarenbesuch in Potsdam. Wie wir bereits in der gestrigen Abendausgabe meldeten, ist das Jarenpaar gestern vormittag 10 Uhr in Wildpark zum Besuche des deutschen Kaiserpaars eingetroffen. Kaiser Nikolaus hat nach der gemeinsamen Frühstückstafel im Neuen Palais Besuche bei den in Berlin anwesenden Fürstlichkeiten gemacht.

Ortskenntnis unter Leitung der Potsdamer Volkspartei zu erwerben. Die Potsdamer Volkspartei ist durch Abkommandierung einer großen Zahl von Beamten aus Berlin verstärkt worden.

Aus dem Bundesrat. Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung auf den Entwurf über die Arbeitsverhältnisse der Angestellten der Rechtsanwaltschaften abgelehnt.

Unterstaatssekretär Dr. Köhmer im Reichsfinanzministerium ist durch Kabinettorder zum stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt worden.

Der General der Infanterie Ernst v. Burg, zuletzt kommandierender General des 2. Armeekorps, ist am Donnerstagmorgen in Charlottenburg gestorben. General v. Burg stand 34 Jahre des 1. Garde-Feldartillerieregiments. Er war am 24. April 1831 zu Ludwigsfelde geboren und einer der wenigen noch lebenden Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse.

Dem Legationsrat Rader v. Schwarzenfeld, dem bisherigen Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Bukarest, ist der Posten des Ministerresidenten in Bogota (Kolumbien) übertragen worden. Er erhielt gleichzeitig den persönlichen Titel und Rang eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers.

Die Kosten der Quinquennatsvorlage. Der 'Wit.-pol. Korr.' zufolge belaufen sich die durch das neue Quinquennat bedingten Mehrausgaben des Finanzjahres 1911/12 auf nur 8 Millionen Mark. Die Deckung hierfür sei in der vom Reichstage noch zu bewilligenden - Wertzuwachssteuer gefunden worden, deren Ertrag sich auf rund 13 Millionen beläuft und zum Reichshaushalt angelegt wird, so daß aus dieser Einnahme reichliche 5 Millionen für die Veteranenbeihilfen frei bleiben.

Die diesjährige Generalversammlung der Deutschen Anti-Duell-Liga findet Sonntag, den 13. November, in Stuttgart statt. Um 3 Uhr ist die geschlossene (Mitglieder-) Versammlung und um 5 Uhr die öffentliche Versammlung. In dieser wird Professor Dr. Karl Kindermann von der Landw. und Lehn. Hochschule in Hohenheim-Stuttgart einen Vortrag halten über das Thema: Das Duell und die werdende Rolle des deutschen Volkes.

Der Reichsverband der Vereine der national-liberalen Jugend erläßt einen Aufruf, in dem die heranwachsende Jugend zur Vorbereitung der Arbeit für die kommenden Reichstagswahlen im Sinne der national-liberalen Partei aufgefordert wird. Die Hauptaufgabe der Organisationsarbeit, Aufführung und Wiedergewinnung der Wählerstimmen, Laufen und etwa nach Schwanden. Der Aufruf schließt mit der Aufforderung, überall jugendliche Vereine zu gründen, und betont, daß der Reichsverband der Vereine der national-liberalen Jugend auch Einzelmitglieder aufnimmt.

Protest gegen Wädler. Die sozialdemokratische Partei in Würzburg hat, nachdem sie in zwei Versammlungen über den Wädlerburger Parteitag beraten, mit allen gegen sieben Stimmen folgende Entschließung gefaßt: 'Die Parteiverammlung erklärt sich mit der Haltung ihres Delegierten auf dem Wädlerburger Parteitag nicht einverstanden und bedauert die Ablehnung der Studienkommission zur Budgetfrage.'

Ausland.

Frankreich.

Die neuen Männer. Das Amtsblatt veröffentlicht am Freitag die Ernennungsurkunde des neuen Kabinetts. Fünf Minister des alten sind in das neue, 12 Mitglieder zählende Kabinett wieder eingetreten: Briand, Pichon, General Baun, Kommandeur de Lapoyrette und Handelsminister Dupuy. Vier Mitglieder, Buisson, Dupuy, Faure und Girard sind Senatoren, die übrigen Abgeordnete. General Baun und Kommandeur de Lapoyrette gehören dem Parlamente

nicht an. Mit Ausnahme der letzten beiden gehören alle Minister den Radikalen oder Radikal-Sozialisten an. Justizminister Theodor Girard ist seit 1895 Senator und war wiederholt Sekretär des Senats. Er ist wie Jean Dupuy und Nagnaud Mitglied der 'Demokratischen Linken' und gilt als Autorität in Rechtsfragen. Unterrichtsminister Faure ist Senator des Departements Drôme und wiederholt im Staatsdienst beschäftigt gewesen. Er war Attache im Ministerium des Innern, Mitglied des Verwaltungsrates für die schönen Künste, war verschiedene Male Vizepräsident der Kammer und hat zahlreiche Berichte abgefaßt. Faure hat großen Anhang. Einer der Gründer der 'Vereinigung republikanischer Sozialisten', gehört er gleichzeitig zum Dichterbund der 'Solidaires' und zu vielen literarischen und literarischen Vereinen. Politisch ist er Radikaler. Jean Kozel, der neue Kolonialminister, ist Vintrepublikaner und hat sich als fleißiger Arbeiter in den Kammerkommissionen bewährt. André Lécuyer, der neue Finanzminister, ist Präsident des Pariser Gemeinderats und gehört zur Gruppe der unabhängigen Sozialisten. Am Freitag und in den nächsten Tagen werden Kabinettsitzungen stattfinden, in denen das Programm festgelegt wird, das Dienstag in beiden Kammern zur Beratung gelangen soll. Ueber seinen Inhalt ist bereits heute kein Zweifel. Das Kabinett wird seinen Entschluß anfänglich, das Gesetz über die Gewerkschaften derzeit anzuschließen, das es Verbindungen zwischen Verbänden verschiedener Handwerke und Berufe, die keine gemeinsamen Interessen haben, nicht zuläßt, das derartige Verbindungen nicht den beruflichen Interessen ihrer Angehörigen dienen, sondern nur politischen Zielen. Für die Arbeiter öffentlicher Verwaltungen will nach der 'Woz. Ztg.' das Kabinett einen Gesetzentwurf beantragen, der den Anstand als ein Verbrechen gegen das Vaterland vertritt. Als die erste gesetzgeberische Aufgabe wird die Erklärung die Umgestaltung der Verwaltung und das persönliche Statut der Beamten bezeichnet. Die Erklärung wird auch von der Wahlreform sprechen, sie jedoch als eine Sorge zweiter Ordnung des Kabinetts bezeichnen.

Spanien.

Der Generalausstand in Sabadell. Nach Paris' Meldungen aus Sabadell nimmt der Generalausstand in Sabadell den Charakter an. Die am Donnerstag abgehaltene Versammlung der Ausständigen verließ sehr frühzeitig. Die Ausständigen beschloßen, am Sonnabend alle nach Barcelona zu gehen.

Dänemark.

Normwegischer Königsbesuch. Der König, die Königin und Kronprinz Olaf von Norwegen sind Freitagvormittag auf Station Klampenborg eingetroffen und bald darauf weitergereist. Königin Klara und Kronprinz Olaf reisten mit der Königin Alexandra, Prinzessin Viktoria von England und Prinz Christoph von Griechenland nach England, während König Haakon nach Schloss Fredensborg fuhr, um den König und die Königin zu besuchen.

Türkei.

Amerikanische Offerte auf die Tabakregie. Nach einer Meldung des 'Lanin' erhielt die Regierung von amerikanischen Tabakhändlern eine Offerte wegen der Übernahme der Tabakregie, deren Konzession 1913 abläuft. Die Amerikaner bieten der Regierung eine jährliche Zahlung von 5 Millionen Pfund, während die Regierung bisher etwa eine Million erhält.

Persien.

Eine weitere englische Truppenlandung? Nach einer dem Heuterebureau aus Bombay zugegangenen Meldung veröffentlicht die 'Bombay Gazette' das allerdings noch nicht bestätigte Gerücht, daß der englische Kreuzer 'Proserpina' ein weiteres Truppenelement in der Hafenstadt Lingeh gelandet habe. Bei einem Zusammenstoß mit Eingeborenen wurden der Kommandeur und mehrere Matrosen verwundet. Die Marinebehörden verweigern jede Auskunft.

Beisitzerwahlen zum Kaufmannsgericht.

Leipzig, 5. November.

Die gestern von den Handlungsgeschäften vollzogenen Beisitzerwahlen zum Kaufmannsgericht gingen unter lebhafter Beteiligung vor sich. Es wurden im Stadtbezirk Leipzig 5490 gültige Stimmzettel abgegeben, gegen 4838 bei der Wahl im Jahre 1907, also 652 Stimmen mehr. Außerdem wurden im Bezirk der Amtsgerichtsverwaltung Leipzig 89 Stimmzettel abgegeben, so daß sich die Zahl der insgesamt gültigen Stimmen auf 5579 beläuft. Es waren wieder fünf Listen aufgestellt, nämlich Liste 1 vom Deutschen Nationalen Handlungsgeschäftensverband, Liste 2 vom Verband deutscher Handlungsgeschäfte, Liste 3 von einem Kartell verschiedener Vereine (Sber. u. m.), Liste 4 vom sozialdemokratischen Zentralverband und Liste 5 von den Handlungsgeschäften. In den Wahllokalen war die Zahl der für die einzelnen Listen abgegebenen Stimmzettel folgende:

Table with 5 columns: List, Stimmzettel, and 5 sub-columns for different districts. Total: 5579.

Da, wie schon erwähnt, im ganzen 5579 gültige Stimmen abgegeben wurden, so sind als Beisitzer gewählt 18 Kandidaten der Liste 1, 14 Kandidaten der Liste 2, 2 Kandidaten der Liste 3, 4 Kandidaten der Liste 4 und 2 Kandidaten der Liste 5. Ferner als Ersatzmänner 2 Kandidaten der Liste 1, 3 Kandidaten der Liste 2 und 1 Kandidat der Listen 3, 4 und 5. An Beisitzern gewinnt der Verband deutscher Handlungsgeschäfte 2, der sozialdemokratische Verband 1, während die übrigen Listen je 1 Beisitzer verlieren. An Ersatzmännern verlieren die Deutschen 1 und die Kartellisten 1.

- List of names and addresses of the elected members and substitutes, including names like Fabst, Bruno, Richter, Irma, Prof. Dr. Paul de Wit, etc.

Aus Leipziger Kunstsalons.

Um Hans Heider zu finden, ging ich zu Beyer & Sohn, und ich fand Ernst Kropp. Heider ist ein ehrlicher Kunstsalonier, der sich mit tiefer Inbrunst in die Natur versenkt, sie mit allen Sinnen zu erfassen sucht, und sie erreicht, wie eben ein Naturkünstler zu erreichen kann, daß die strahlende, tauschfähige seiner triumphiert. Zugabe, daß Kropp noch im Werden ist, manchmal noch unklar, sein Wollen ist rein, er will über das bloße Abbild der Natur hinaus. Wenn ein Naturkünstler eine Drohsche scheitert, so malt er Nr. 2053 ab, und zwar so, daß jeder, der das Bild gesehen hat, die Nr. 2053 auf der Straße sofort herausfindet und wiedererkennt. Das will Kropp nicht. Er sucht nicht Nr. 2053 oder 1166 zu malen, sondern die Drohsche. Das Beispiel ist hart und demnach roh in seiner Schärfe, kommt auch nicht von mir, sondern von Waujan, hat aber allerdings mit dem Beispiel zum gegenseitigen Schluß, nämlich zur Lieberlichkeit des Naturalismus gelangt.

Man betrachte einmal den Rahmen auf dem Meere von Kropp. Das ist nicht irgendein beliebiges Boot, das gemalt worden ist. Um so einen Rahmen zu finden, der über die bunten, tauschfähigen Blüten gleitet, muß man in ihrem Wechsel die Natur studiert haben. Naturstudium ist zu solchen Leistungen die Voraussetzung. Diese Voraussetzung wird beim Naturalisten künstlerische Wacht und Ziel.

Um ein leicht fassliches Beispiel aus einer anderen Kunst herauszuheben: Wer Verse dichtet, nicht Verse verbrüht, der muß die Sprache, ihren Klang und Rhythmus souverän beherrschen. Hiermit habe ich meinen Standpunkt festgelegt, damit man mich auch künftig in meinem Urteil besser versteht. Einseitig mag er sein; aber wer fest stehen will, muß wie ein Baum an einer Quelle wurzeln. Ich für meinen Teil bezweifle ein Bild, wie die Deutschen Frauen vor dem lachenden Haus (das Haus zeigt das blaue Rot, auf das ich als französische Eigenart in den Bildern der französischen Ausstellung hingewiesen habe, und das Kropp aus Paris geholt hat), gegenüber jeder Landschaft Heiders, trotz größerer technischer Reife.

sie nicht so wie die Fortläs Kropps. Man betrachte nur die alte Skulptur mit der grünen Schale und dem blauen Schale vor der bunten Tapete. Diese hellere hellere Gelläch der Altären ist wie eines Häufels Lösung klar und eindeutig gegeben. Das andere Bildnis, die junge Dame in Grau mit dem dunklen Veil, mit dem grünen Strümpfen zwischen Gelb, Rosa, Rot und Grün gefüllt erscheint trotz klarer Charakteristik als Arbeit eines bewußten Stillschülers. Auch in der Skulptur in Gelb und Grün mit ihrem ägyptisierenden Giebelstück geht Kropp den Weg in der Kunst, auf dem ich gern folge. Das plakatartige Gemälde des wellenförmigen Dampfes mit den Blüten wäre eine würdevollere Verlage zur Steinzeichnung.

Auch über die Kunst hinaus lohnt sich Ernst Jostlich, der im Kunstsalon von Del Vecchio ansieht. Aber noch beherrscht er sie nicht genügend, um sie zu überwinden. Seine Farben wirken wie Trompetenklänge und in ihrer Nebeneinanderstellung wird die Welt zu laut. Ich kann mir diese Farben in einer Privatwohnung gar nicht vorstellen, und eigene Räume für seine Werke wird der junge Künstler wohl nicht verlangen. Seine Bildnisse sind gute, kein können noch unzureichend.

Zu Richard Schillers Fragen möchte ich als Kritik eine kleine Annoto schreiben. Einst ging ich mit einem unserer größten Dogenisten, der ein ebenso großer Menschenfreund als Arzt war, ins Theater. Das Stück war herzlich schlecht, und ich sah deutlich, wie sich mein Freund ärgerte. Als aber der Akt schloß, sagte er: er aus Selbstkritik. Von mir zur Rede gestellt, erwiderte er gutmütig: 'Der Autor hat sich doch solche Mühe gegeben.' Sapientia satis. Dr. Robert Corweh.

Kunst und Wissenschaft.

Die diesjährige Schülerfeier findet kommenden Donnerstag im Neuen Theater (bei feierlicher Beleuchtung und aufgehobenem Abonnement) statt. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Feier wird mit der Ouvertüre zu 'Athalie' von Mendelssohn-Bartholdy eröffnet. Die Feste redet Herr Dr. Herbert Eulenberg. Abends folgt neuinszeniertes 'Demetrius', dramatisches Fragment in 2 Akten von Friedrich Schiller. Regie: Oberregisseur Dalmonica. Zum Schluß gelangt zur Aufführung 'Das Lied von der Glode' von Friedrich Schiller, heutig dargestellt mit lebenden Bildern. Musik von Carl Sid. Regie: Oberregisseur Dalmonica. Musikalische Leitung: Kapellmeister Vork. (Der Verkauf der Eintrittskarten findet vom 7. bis 10. November täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters statt.)

Ein Werk aus Klinger's Frühzeit. In Del Vecchio's Kunstausstellung ist gegenwärtig ein Werk unseres berühmten heimischen Meisters ausgestellt, das in allen Kreisen, größtes Interesse hervorgerufen wird. Das Gemälde, den Kopf eines alten Mannes darstellend, stammt aus dem Jahre 1877, der ersten Schaffenszeit Klinger's. Sind an und für sich Gemälde dieses Meisters selten, so aus dieser Zeit ganz besonders.

Weibliche Vertrauenspersonen im Theater. Die Abicht, Fälle von der Art Zickel auszuschließen, wohnt einem Antrag inne, der vom Frauenkomitee der Bühnengemeinschaft für die diesjährige Delegiertenversammlung, die vom 7. bis 9. Dezember stattfindet, gestellt ist. Es wird dort die Einlegung einer weiblichen Vertrauensperson an jedem Theater gefordert, um zu verhindern, daß Direktoren der Ehre ihrer weiblichen Mitglieder unangetastet. Die Dame soll zum Vorstand eines jeden Lokalverbandes gehören, und alle Beschwerden weiblicher Mitglieder nach erfolgloser Rücksprache mit dem Direktor dem Rechtsausschuss der Bühnengemeinschaft überweisen. Dem Antrage haben sich zahlreiche Lokalverbände angeschlossen.

Ein interessantes Geschenk erhielt das Museum des 19. hundertjährigen Altersvereins in Dresden vom Igl. Hofstaatsrat, und zwar eine romanzeitschöne Feuerkarte aus vier Büchern, welche 1891 für das Dresdener Hofstaatsamt von Dr. Mar. in Dresden angefertigt worden ist. Die alte Sprüche, die selbstverständlich schon lange nicht mehr benutzt wurde, fand zuletzt auf der Hofzeitschrift bei Langenbrück. Das Igl. Hofstaatsamt zu Dresden überließ dem Museum außerdem noch mehrere einen großen, über 6 m langen Reisekoffer (sogenannter Brancard) aus der Zeit Augusts des Starken.

Barrenth ausverkauft. Wie man uns mitteilt, sind für die Festspiele in Daxrecht außer für 'Farrha' (7. und 8. August 1911), wofür Vormerkungen erst von Mitte Februar 1911 an angenommen werden, bereits jetzt sämtliche Plätze ausverkauft.

Lung umfaßt, gleich dem ersten, dessen Kautium im November vorigen Jahres die Sammler und Händler der großen Kunstzentren Europas und Amerikas nach Berlin führte, erstklassige Majoliken und Renaissance, ferner kostbare Plaketten, Porzellan und Gläser.

Eine Wandschau-Ausstellung veranstaltet der Ausschuss der Freien Studentenschaft zu Freiburg i. Br. mit dem Zweck, weitere Kreise der Studenten- und Bürgerchaft für die Streitzündungen deutscher Künstler und eine Reihe weniger bekannter Reproduktionen zu gewinnen.

Doktorarbeiten über den Luftkrieg. Wie französische Blätter mitteilen, hat ein Pariser Doktorand, Edmond Müllt, das moderne auf Themen, den Luftkrieg, zum Gegenstand seiner Dissertation gewählt. Er behandelt in jener Arbeit und in dem ausgefallenen Thejen von literarischen und völkerrechtlichen Gesichtspunkten aus alle Möglichkeiten, die ein Luftkrieg mit sich bringen kann, und hält sich dabei eng an die internationalen Abmachungen, die sich auf kriegerische Zusammenstöße zu Lande und zur See beziehen. Eine besonders eingehende Untersuchung das Wikt des Gattitätswehens eines Luftkrieges gewidmet; er vertritt dabei den Standpunkt, daß die Sagenen des Roten Kreuzes auch für den Luftkrieg Geltung haben müßten.

Stiftung für ein Präkursamt von Flugapparaten. Ein in Paris lebender Russe namens Zabarow willte 50000 Fr. für Errichtung eines Amtes, das mit der Prüfung des für Flugzeuge verwendeten Materials und des jeweiligen Zustandes der Flugapparate betraut werden soll.

Sozialwissenschaftler. An der Handelshochschule Berlin hält an Stelle des Dr. Georg Wegener, der dazu bestimmt worden ist, das Werk über die Rolle des Kronprinzins zu schreiben und sich zu diesem Zweck nach Ostasien begibt, der durch sein Werk über die Geographie von China bekannte Dr. Tjellen die für das gegenwärtige Semester angeändigte Vorlesung über China.

Theaterkonzert. Am 2. November ist nach langem schmerzlichen Leiden der Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzische Kammerherr v. Barenfels-Warnow verstorben, der lange Jahre Intendant der Großherzoglichen Hofbühne in Rostock war.

Musikerkonk. Paul Quaschhof, der sehr verdienstvolle und allgemein verehrte Musikpädagoge, ist über 25 Jahre Lehrer am heiligen königlichen Konjerkatorium der Musik, wofoldest am Sonntag, den 8. November, sein 60. Lebensjahr. Die zweite Sinfonie von Hugo Ruan, die im Konjerkatorium Gewandhaus zu Leipzig durch Professor Arthur Nikisch zur Aufführung gebracht wurde, erlebte ihre erste amerikanische Aufführung in Chicago durch das Thomas-Dorchester unter der Leitung von Frederic Stock und wurde mit außerordentlichem großem Beifall von Publikum und Presse aufgenommen.